

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **58 (1940)**

Heft 281

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 29. November
1940

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Vendredi, 29 novembre
1940

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel: La Vie économique

Supplemento mensile: La Vita economica

N° 281

Redaktion und Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Postes — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Anzeigen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 281

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bretrunia Aktiengesellschaft, St. Moritz.
Société Financière de Capitalisation, Basel.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 14 des EVD über Rationierung von Seifen und Waschmitteln. Ordonnance n° 14 du DEP concernant la rationnement des savons et produits pour lessive.
Verfügung Nr. 1 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln. Ordonnance n° 1 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits pour lessive.
Verfügung Nr. 7 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Kontingentierung der Schweinefleischungen). Ordonnance n° 7 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (Contingentement des abatages de porcs). Ordinanza N. 7 dell'Ufficio di guerra per i viveri intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (Contingentamento delle macellazioni di suini).
Verfügung Nr. 9 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Abgabeverbot von Mayonnaisen). Ordonnance n° 9 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (Interdiction de vente de la mayonnaise).
Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Zuteilung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen für den technischen und gewerblichen Gebrauch für den Monat Dezember 1940. Ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'attribution, pour le mois de décembre 1940, de benzine, de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques pour les usages techniques et industriels. Ordinanza dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'assegnazione, per il mese di dicembre 1940, della benzina, dei prodotti della distillazione della benzina nonché degli idrocarburi di benzolo per usi tecnici ed industriali.
Einfuhr von Brennholz und Holzkohle. Importation de bois à brûler et de charbon de bois. Importazione di legna da ardere e di carbone di legno.
Güterverkehr nach und von Portugal und Spanien. Transports de marchandises à destination et en provenance du Portugal et de l'Espagne.
Emprunt fédéral 3½% de 1940.
Uruguay: Verkehrseinstellung. Suspension du service des mandats de poste.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 19 Aktien der «Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern», Nrn. 1845/1859, 2427/2430 zu Fr. 1000 nominell, samt Coupons Nr. 13 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 22. November 1940.

(W 439)

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Die Schwestern Emma und Luise Tschumi, Kinderheim Freiegg in Beatenberg, stellen an den hiesigen Richter das Gesuch, es möchte der Eigentümerschuldbrief vom 20. Dezember 1932, Grundbuchbelege Grundpfand Serie II, Nr. 2739, von Fr. 8000, haftend auf der Liegenschaft Beatenberg-Grundbuchblatt Nr. 1123, den Gesuchstellerinnen gehörend, der vernichtet wird, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Art. 870 ZGB. und Art. 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

(W 442)

Interlaken, den 27. November 1940.

Der Gerichtspräsident:
Strebel.

Der 4 % Kassaschein Nr. 37572 der St. Gallischen Creditanstalt, mit Jahrescoupons per 30. Juni 1940 u. ff. kündbar ab 8. Dezember 1943 auf 6 Monate, wird vernichtet.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, denselben innert der Frist von 6 Monaten seit dieser Auskündigung beim Bezirksgerichtspräsident St. Gallen vorzuweisen, ansonst er als kraftlos erklärt wird.

(W 412)

St. Gallen, den 28. Oktober 1940.

Bezirksgerichtskanzlei.

Der Pfandbrief Nr. 731 von Fr. 12,000 im I. Rang, d. d. 9. April 1858, haftend auf der Liegenschaft Atzenloo-Muolen, Kat.-Nrn. 280 und 289, wird vernichtet.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, den Titel innert der Frist von einem Jahre seit dieser Auskündigung beim Bezirksgerichtspräsident St. Gallen vorzuweisen, ansonst er als kraftlos erklärt wird.

(W 413)

St. Gallen, den 28. Oktober 1940.

Bezirksgerichtskanzlei.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Bezirksgericht Gaster hat mit Urteil vom 25. November 1940 nach erfolglos gebliebenem Aufruf als kraftlos erklärt:

Versicherungsbrief Bd. F, Nr. 106, des Pfandprotokolls der Gemeinde Benken, datiert 28. Januar/5. Februar 1895, im Betrage von Fr. 1750, lastend auf Hornerheimwesen, Kleinfischerwiese und Hubernaeker in Benken und Schänis;

Versicherungsbrief Bd. III, Nr. 327, des Pfandprotokolls der Gemeinde Schänis, datiert 2. Juli 1844, im Betrage von Fr. 1696.97, lastend auf der Gasterwiese in Schänis;

Verschreibung Bd. IV, Nr. 1769, des Pfandprotokolls der Gemeinde Amden, datiert 12. Februar 1734, im Betrage von Fr. 100, lastend auf dem Gut Stalden (früher Sellstalden genannt), in Amden.

(W 441)

Kaltbrunn, den 26. November 1940.

Bezirksgerichtskanzlei Gaster.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Office fédéral du Registre du Commerce

BERNE

Moserstrasse 2, I.

Consultations: 10 heures à midi et 14 à 16 heures, à l'exception du samedi. Prière de s'annoncer à l'avance.

Les demandes de recherches concernant des raisons sociales inscrites doivent être adressées par écrit.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1940. 25. November. Auf Grund des 29. Titels des Schweizerischen Obligationenrechts, der Statuten vom 15. November 1940 und des Bundesratsbeschlusses vom 22. September 1939 über kriegswirtschaftliche Syndikate besteht unter der Firma Schweizerisches Brennholz-Syndikat (S. B. S.) eine Genossenschaft mit Sitz in Bern. Sie bezweckt die Einfuhr von Brennholz und Holzkohle sowie die Durchföhrung allfälliger weiterer ihr vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement übertragenen kriegswirtschaftlichen Aufgaben, die mit dem Hauptzweck zusammenhängen. Das Syndikat kann einzelne Aufgaben mit Zustimmung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und unter seiner eigenen Verantwortung an seine Mitglieder übertragen. Ausgeschlossen hievon sind die ihm vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement allenfalls zu übertragenden Ueberwachungsaufgaben. Ueber eine angemessene Verzinsung des Anteilseinkapitals hinaus bezweckt die Genossenschaft keinen Gewinn. Das Syndikat finanziert sich durch Anteilscheine, die sich nach dem Jahresdurchschnitt der im Zeitraum vom 1. September 1938 bis 31. August 1940 importierten Brennholz- oder Holzkohlenmengen richten. Deren Höhe wird von der Verwaltung festgesetzt, wobei pro 100 Tonnen importierter Ware ein Anteilschein zu Fr. 500 ausgegeben wird. Zur Deckung von Verlusten besteht eine Nachschusspflicht, die für das einzelne Mitglied insgesamt den bereits in Anteilscheinen einbezählten Betrag nicht übersteigen darf. Eine Haftung für die Nachschusspflicht der Mitgenossenschaft ist ausgeschlossen. Für die geschäftlichen Verbindlichkeiten des Syndikates haftet ausschliesslich das Syndikatsvermögen. Jedes Mitglied hat dem Syndikat für die Innehaltung aller Verpflichtungen eine Kautiön zu hinterlegen, deren Art und Höhe die Verwaltung bestimmt. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht; interne Mitteilungen können durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Die Verwaltung besteht aus dem Präsidenten und höchstens 6 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt sind folgende Personen: Dr. Paul Schorer, von Wangen a. A., in Bern, als Präsident; Friedrich Düseher, von Ins, in Dornach bei Basel, als Vizepräsident; Maurice Maire, von La Sagne und Basel, in Basel; sie zeichnen je zu zweien kollektiv. Geschäftsdomicil: Amthausgasse 28, Bern, beim Präsidenten.

Export, Import. — 26. November. Rudolf Schenk, von Signau, in Bern, und Ferdinand Schenk-Hofmann, von Signau, in Worblaufen, Gemeinde Bolligen, sind unter der Firma R. Schenk & Co., in Bern, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 17. September 1940 ihren Anfang nahm. Rudolf Schenk ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Ferdinand Schenk-Hofmann ist Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 20,000. Export und Import von Waren aller Art, Gutenbergstrasse 35.

Bureau Bären a. A.

Gasthof, Metzgerei. — 26. November. Die Einzelfirma W. Schmutz-Egger, Gasthof und Metzgerei zum Bären, mit Sitz in Bä-

tigen (S. H. A. B. Nr. 111 vom 18. Mai 1930, Seite 1000), ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Verblendsteine, Ziegelei. — 27. November. **Richner & Schiess, Kollektivgesellschaft** mit Sitz in Büren, Verblendsteinfabrik und mechanische Ziegelei (S. H. A. B. Nr. 96 vom 25. April 1940, Seite 766). Die Kollektivunterschrift des Gesellschafters Gottlieb Richner ist erloschen. Namens der Gesellschaft zeichnet einzig der Gesellschafter Rudolf Schiess.

Bureau Lauen

27. November. Die Firma **Witwe Julie Ackermann-Stauffer, Magasins au Louvre, Laufen, Handel mit sämtlichen Gebrauchsartikeln**, mit Sitz in Laufen (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1924), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Saanen

Sägerei, Holzhandel, Wein. — 27. November. Die Einzel-firma **Arnold Annen, Sägerei, Holzhandel und Kleinverkauf von Wein**, mit Sitz in Lauenen (S. H. A. B. Nr. 139 vom 18. Juni 1930, Seite 1287), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma «L. Annen, Arnolds Witwe», in Lauenen.

Inhaberin der Einzelfirma «L. Annen, Arnolds Witwe», mit Sitz in Lauenen, ist Witwe Luise Annen geb. Reichenbach, von und in Lauenen. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Arnold Annen» übernommen. Sägerei und Zimmerei.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1940. 22. November. **Zentralschweizerischer Eisenhändler-Einkaufsverband, Genossenschaft**, in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 237 vom 11. Oktober 1937, Seite 2281). Aus dem Vorstande ist Alfred Spinner, Präsident, ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle ist gewählt worden Fritz Ringer, von und in Erlenbach (Zürich). Die Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv, der Geschäftsführer einzeln.

Zug — Zoug — Zugo

1940. 27. November. **Mittwoch-Gesellschaft Zug**, in Zug (S. H. A. B. Nr. 306 vom 30. Dezember 1938, Seite 2816). Domizil: bei Dr. Albert Kamer, Präsident, Poststrasse 16, Zug.

Aargau — Argovie — Argovia

1940. 7. November. **Dampfschiffgesellschaft des Hallwilersees, Aktien-gesellschaft mit Sitz in Meisterschwanden** (S. H. A. B. Nr. 97 vom 26. April 1940, Seite 775). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Oktober 1940 wurde das Grundkapital von bisher Fr. 15,900, eingeteilt in 318 Inhaberk Aktien zu Fr. 50, auf Fr. 50,100 erhöht durch Erhöhung des Nominalwertes der bisherigen Aktien auf Fr. 150 und durch Ausgabe von weiteren 16 Inhaberk Aktien im Nominalwerte von Fr. 150. Die Kapitalerhöhung ist aus Reserven der Gesellschaft liberiert worden. Dementsprechend wurden die Statuten revidiert. Dieselben sind ausserdem dem neuen Obligationenrecht angepasst worden. Gegenüber den früher publizierten Tatsachen sind indessen nur folgende Bestimmungen hervorzuheben. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,100, eingeteilt in 334 auf den Inhaber lautende, gleichberechtigte und voll einbezahlte Aktien von je Fr. 150. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Sekretär des Verwaltungsrates je zu zweien kollektiv. Vizepräsident des Verwaltungsrates ist Hans Rey, von und in Fahrwangen. Sekretär ist der derzeitige Betriebschef Wilhelm Wiss, dessen Einzelunter-schrift erloschen ist.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

Café-restaurant, charcuterie. — 1940. 25. November. **Louis Sieber, café-restaurant, à Riex** (F. o. s. du c. du 18 septembre 1934, n° 218, page 2582), a adjoint à son exploitation la branche «charcuterie de campagne».

Laiterie, primeurs, porcherie, etc. — 26. November. **Fritz Durig, laiterie-primeurs, à Cully** (F. o. s. du c. du 12 mai 1920, n° 121, page 891), a adjoint à son exploitation: porcherie et charcuterie de campagne.

Bureau de Lausanne

Société immobilière. — 26. November. Sous la raison sociale **La Bourdonnière S. A.**, il a été constitué une société anonyme dont le siège est à Pully. Les statuts datent du 18 novembre 1940. Le but de la société est l'achat, l'exploitation, la location et la vente d'immeubles bâtis ou non bâtis sis en Suisse. La société se propose tout d'abord l'achat: 1. au prix de 60,000 fr. d'un terrain de 6186 m², Boulevard des Chamblandes, Pully, parcelle 1345, feuille 36; 2. au prix de 120,000 fr. de deux immeubles bâtis, soit une surface de 8457 m², Boulevard des Chamblandes, parcelle 1337, feuille 35. Le capital social est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, chacune libérée de 2/3^{ème}, soit de 20,000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration compte de 1 à 3 membres. A été nommé seul administrateur Jules Favre, de Cormoret, à Pully, qui a la signature individuelle. Le bureau de la société est chez l'administrateur, Boulevard des Chamblandes n° 42, à Pully.

26. November. **Immobilierie Jacwil S. A.**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 2 mars 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 25 novembre 1940 a pris acte de la démission de l'administrateur Joseph Hassid, dont la signature est radiée. Il n'est pas remplacé. Les administrateurs déjà inscrits sont William Matthey, président, et Laurette Matthey-Jeanerret, les deux à Pully, qui engagent la société par leur signature collective.

26. November. **Société immobilière du Coteau**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 11 janvier 1931). Le bureau est Rue du Lion d'Or 2, Etude Menétrey, Redard et Kreis.

Bois de construction. — 26. November. **A. Belet et Cie, société en nom collectif** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 novembre 1940). L'associée Madeleine Carroz, née Belet, d'Arbaz (Valais) et son époux Ernest Carroz, domiciliés à Lausanne, ont adopté, suivant contrat de mariage du 29 octobre 1940, le régime de la séparation de biens.

Serrurier, fumiste. — 26. November. Le chef de la maison **Paul Boulaz, à Lausanne**, est Paul-Henri Boulaz, allié Jatton, de Premier, à Lausanne. Serrurier, fumiste, constructeur. Rue du Maupas 71a, à l'enseigne «A la Bonne Chaleur».

Bureau d'Orbe

26. November. **Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company Limited (Société Anonyme Nestlé et Anglo-Suisse de Lait Condensé)**, ayant son siège social à Vevey et une succursale à Orbe (F. o. s. du c. du 3 novembre 1938, n° 258, page 2355). L'assemblée générale extraordinaire du 17 octobre 1940 a procédé à une révision de ses statuts, laquelle apporte la modification suivante aux faits publiés à ce jour: La raison sociale est **Société des Produits Nestlé S. A. (Aktiengesellschaft für Nestlé-Produkte) (Società anonima dei Prodotti Nestlé) (Nestlé Products Co. Ltd.)**.

Bureau du Sentier

Commerce de bois. — 26. November. Le chef de la maison **Louis Reymond, au Sentier, commune du Chenit**, est Louis Reymond, feu Charles-Gustave, originaire du Chenit, au Sentier. Marchand de bois.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1940. 26. November. **Banque Nationale Suisse (Schweizerische National-bank) (Banca Nazionale Svizzera)**, avec siège principal à Berne et plusieurs succursales en Suisse, dont une à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 avril 1939, n° 85). La procuration pour la succursale est conférée à René Zintgraff, de St-Blaise, domicilié à La Chaux-de-Fonds, qui engage avec sa signature apposée collectivement avec celle d'un ayant-droit déjà inscrit. Par contre, la procuration conférée à Walter Gerber est éteinte.

Genf — Genève — Ginevra

Pharmacie. — 1940. 25. November. La raison **Hippolyte Doubrowicz, pharmacie, à l'enseigne «Pharmacie de Sécheron»**, à Genève (F. o. s. du c. du 11 décembre 1933, page 2901), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Café-glacier. — 25. November. Le chef de la maison **Georges Tombet, à Genève**, est Georges-Léopold Tombet, de Genève, y domicilié, séparé de biens d'Elmire-Emilie, née Benoit. Café-glacier à l'enseigne «Splendid». Place Cornavin 8.

Casquettes, chapeaux de sport, etc. — 25. November. La raison **Buzek, manufacture de casquettes, chapeaux de sport et bœrets en tous genres**, à Genève (F. o. s. du c. du 30 janvier 1932, page 251), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Publicité, réclames lumineuses. — 25. November. La raison **Max Schwarz, bureau de publicité et réclames lumineuses**, à Genève (F. o. s. du c. du 11 mars 1935, page 634), est radiée ensuite de cessation d'exploitation.

Marbre brut en gros. — 25. November. La maison **Salvatore Marino, importation de marbre brut en gros**, à Genève (F. o. s. du c. du 13 août 1937, page 1888), modifie sa raison de commerce en **Salvatore Marino «SAMA»**. En outre, la maison a transféré son bureau: Rue de Lausanne 87.

Ferblanterie, plomberie, etc. — 25. November. **Georges-Louis Besson et André-Léon Grandmaison**, tous deux de nationalité française, domiciliés à Genève, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **Besson et Grandmaison**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juin 1934. Entreprise de ferblanterie, plomberie et appareillage sanitaire. Rue du Jura 5.

Mercerie, bonneterie. — 25. November. **Charpillot-Garbani, commerce de mercerie et bonneterie**, à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 8 octobre 1934, page 2785). La maison, pour se conformer au nouveau droit, modifie sa raison de commerce en **Mme Charpillot-Garbani**.

25. November. **Compagnie Aramayo de Mines en Bolivie, société anonyme** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 novembre 1939, page 2387). L'administrateur **Albert Charpentier**, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

Liège, etc. — 25. November. **Intermundo S. A.**, à Genève (F. o. s. du c. du 10 janvier 1940, page 64). La signature sociale individuelle a été conférée au D^r jur. **Alwin Hausmann**, de Bâle et Unterstammheim (Zürich), à St-Gall.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handels-
amtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances*

Bretunia Aktiengesellschaft, St. Moritz

Liquidations-Schuldenruf.

Zweite Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der **Bretunia Aktiengesellschaft** hat unterm 14. November 1940 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und die Verwaltungsräte der Gesellschaft, Rechtsanwalt Dr. Georg Wettstein, Zürich, und Rechtsanwalt Wilhelmine Meyer, in Zürich, als Liquidatoren mit der Durchführung der Liquidation beauftragt.

Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiernit, gemäss Art. 742, Abs. 2, des Obligationenrechts, aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis am 18. Dezember 1940 zuhanden der Liquidatoren am Sitze der Gesellschaft anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt. (A. A. 253)

Zürich, den 15. November 1940.

Die Liquidatoren.

Société Financière de Capitalisation, Basel

Liquidations-Schuldenruf.

Dritte Veröffentlichung.

Die **Société Financière de Capitalisation, Kaufhausgasse 7, Basel**, hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. November 1940 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiernit gemäss OR. 742, Abs. 2, aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis 15. Dezember 1940 an Herrn Dr. Carl Napp, Rechtsanwalt, Basel, Streitgasse 3, zu Handen der Firma anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt. (A. A. 256)

Basel, den 26. November 1940.

Société Financière de Capitalisation in Liq.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 14 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen
Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten

(Rationierung von Seifen und Waschmitteln)

(Vom 27. November 1940.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 25. Juni 1940 über die Sicher-
stellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen,
Halb- und Fertigfabrikaten, verfügt:

I. Abgabe von rationierten Produkten an die Verbraucher. Art. 1. Seifen sowie Wasch-, Reinigungs- und Entfettungsmittel, sofern sie Seife bzw. Produkte enthalten, zu deren Herstellung Fettstoffe verwendet werden, dürfen an Verbraucher gewerbmässig (wie durch Verkauf, Tausch, Zugabe u. dgl.) nur noch gegen Rationierungsausweise abgegeben und vom Verbraucher nur noch gegen solche Ausweise bezogen werden.

Art. 2. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt regelt die Rationierung. Es bestimmt insbesondere, welche Produkte der Rationierung unterliegen, kann Ausnahmen gestatten, und setzt die Rationen nach Massgabe der Versorgungslage fest.

Ferner ordnet es die Belieferung der Armee und der im Aktivdienst stehenden Wehrmänner mit rationierten Waren.

II. Warennachschub zum Detaillisten. Art. 3. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, Vorschriften über den Nachschub von rationierten Produkten innerhalb der verschiedenen Handelsstufen (wie zwischen Fabrikant, Import-, Gross- und Detailhandel) zu erlassen und eine Buchführungs- und Meldepflicht über diesen Warenverkehr vorzuschreiben. Es kann vorübergehend die Nachbelieferung sperren.

III. Kontrollvorschriften. Art. 4. Die den Verbraucher beliefernden Personen und Firmen sind verpflichtet, die von ihnen gegen Aushändigung der rationierten Produkte entgegengenommenen Rationierungsausweise sorgfältig aufzubewahren und der vom Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt bezeichneten Kontrollstelle zur Verfügung zu halten.

Art. 5. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, alle für die Durchführung dieser Verfügung notwendigen Erhebungen und Kontrollen anzuordnen sowie die dazu erforderlichen Vorschriften, namentlich über Buchführungs- und Meldepflicht, zu erlassen.

IV. Sanktionen. Art. 6. Wer diese Verfügung, die Vollziehungsvorschriften und Einzelverfügungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, seiner Sektion für Chemie und Pharmazeutika und der zuständigen kantonalen Behörden verletzt, kann durch das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt von der Weiterbelieferung mit den in Art. 1 genannten Produkten ausgeschlossen werden.

Die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderer Betriebe gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 und die Strafverfolgung gemäss Art. 7 bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Art. 7. Wer dieser Verfügung, den Vollziehungsvorschriften und Einzelverfügungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, seiner Sektion für Chemie und Pharmazeutika und der zuständigen kantonalen Behörden zuwiderhandelt, insbesondere,

wer rationierte Waren ohne die vorgeschriebenen Ausweise abgibt oder bezieht,

wer Ausweise, die zum Bezug rationierter Waren berechtigen, unter unwahren Angaben erwirkt oder zu erwirken sucht,

wer Rationierungsausweise oder andere im Rahmen der Rationierung vorgesehene Urkunden nachmacht, verfälscht oder missbräuchlich verwendet,

wer den Kontrollvorschriften, insbesondere der Buchführungs- und Meldepflicht, überhaupt nicht oder nur in unvollständiger oder wahrheitswidriger Weise nachkommt,

wird gemäss Art. 3, 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten bestraft.

V. Inkrafttreten und Vollzug. Art. 8. Diese Verfügung tritt am 1. Dezember 1940 in Kraft.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist mit ihrem Vollzug beauftragt. Es kann seine Befugnisse seiner Sektion für Chemie und Pharmazeutika übertragen und die Mitwirkung der Kantone beim Vollzug dieser Verfügung regeln.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, den Zeitpunkt des Ausserkrafttretens der Abgabe- und Bezugssperre von Seifen und Waschmitteln für Konsumenten zu bestimmen.

281. 29. 11. 40.

Verfügung Nr. 1 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes
betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln

(Vom 27. November 1940.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt,

gestützt auf die Verfügung Nr. 14 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. November 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Rationierung von Seifen und Waschmitteln), verfügt:

I. Allgemeines. Art. 1. Der Rationierung unterliegen die in Art. 1 der Verfügung Nr. 14 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. November 1940 genannten Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Entfettungsmittel aller Art mit Ausnahme der in Abs. 2 aufgeführten Produkte.

Ohne Rationierungsausweise können abgegeben und bezogen werden:

Rasierseifen und Rasiercremes,
Medizinalseifen,
Shampoo in Pulverform,
Wasch-, Bleich- und Spülmittel sowie Scheuer- und Putzpulver mit einem Fettsäuregehalt unter 5%,
Panamarindenprodukte ohne Zusatz von Seife oder andern Fettprodukten,
Kalzinierete und kristallisierte sowie Bleichsoda,
Medizinische Produkte,
Kosmetische Produkte (unter Ausschluss von Toiletteseifen) und Zahnpasten.

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes kann diese Liste erweitern oder einschränken.

Art. 2. Bestehen über die Unterstellung eines Produktes unter die Rationierung Zweifel, so sind die Abgeber verpflichtet, sich bei der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, Schuplatzgasse 33, Bern, schriftlich zu erkundigen, ob das in Frage kommende Produkt ohne Rationierungsausweis abgegeben werden darf oder nicht.

Art. 3. Die in Art. 1, Abs. 2, aufgeführten Produkte dürfen an die Verbraucher nur in normalem Umfang für den laufenden Bedarf abgegeben werden. Die Abgabe darf nur stückweise, bzw. in bisher üblichen Kleinpäckungen erfolgen. Für die Medizinalseifen gilt ausserdem folgender Vorbehalt:

Medizinalpersonen sowie Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäfte sind ermächtigt, in normalem Umfang für wirkliche Bedarfsfälle Medizinalseifen abzugeben. Name und Adresse des Bezügers und eingekaufte Menge sind zu Kontrollzwecken genau aufzuschreiben und die bezüglichen Listen aufzubewahren.

Die Vorschriften des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, insbesondere die Verfügung Nr. 1 vom 2. September 1939, bleiben vorbehalten.

Art. 4. Als Ausweise, die zur Abgabe und zum Bezug rationierter Produkte berechtigen, gelten:

1. die persönliche Lebensmittellkarte für den persönlichen Bedarf,
2. die Bezugsscheine
 - a) der Kantone für den Verbrauch in gewerblichen Betrieben einschliesslich Wäschereien und Reinigungsanstalten, in Geschäften, Anstalten und Verwaltungen sowie in den Fällen des Art. 9,
 - b) der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes für die industrielle Verarbeitung und in den Fällen des Art. 12.

Art. 5. Die Rationierungsausweise sind nicht übertragbar. Zur Besorgung von Einkäufen können sie Drittpersonen übergeben werden.

Art. 6. Die rationierten Produkte dürfen nur gegen gleichzeitige Entgegennahme der Rationierungsausweise abgegeben werden.

II. Abgabe für den persönlichen Bedarf. Art. 7. Für die Abgabe und den Bezug von rationierten Produkten für den persönlichen Bedarf dienen die Coupons A und B der persönlichen Lebensmittellkarte.

Der Coupon A der ganzen Karte sowie der Coupon AK der Kinderkarte berechtigen zum Bezug von

- 1 Stück (ca. 100 Gramm) Toiletteseife
- oder 1 Stück (ca. 100 Gramm) Handwaschseife
- oder 1 Stück (ca. 100 Gramm Fabrikgewicht) Kernseife
- oder 1 Halbpfundpaket Waschpulver.

Der Coupon B der ganzen Karte sowie der Coupon BK der Kinderkarte berechtigen zum Bezug von

- 400 Gramm (Fabrikgewicht) Kernseife
- oder 1 Pfundpaket Waschpulver
- oder 1 Halbpfundpaket Fettalkoholprodukte (sogenannte alkalifreie Waschmittel)
- oder 200 Gramm (Fabrikgewicht) Kernseife und 1 Halbpfundpaket Waschpulver
- oder 1 Halbpfundpaket Seifenflocken, -Schuppen, -Späne oder -Schnitzel
- oder 500 Gramm Schmier-, Teig- oder Pastenseife
- oder 500 Gramm flüssige Seife.

Die Coupons A $\frac{1}{2}$ und B $\frac{1}{2}$ der halben Karten berechtigen zum Bezug der halben Ration.

Art. 8. Wehrmänner, denen nur eine halbe Lebensmittellkarte zugeteilt wird, erhalten auf Verlangen bei der zuständigen Gemeindestelle einen Ausweis zum weiteren Bezug einer halben Ration. Falls sie berechtigt sind, die zweite halbe Lebensmittellkarte noch zu beziehen, so ist ihnen diese ohne die Coupons A $\frac{1}{2}$ und B $\frac{1}{2}$ auszuhändigen, sofern sie diese Coupons bereits nachbezogen haben.

Art. 9. Die Kantone sind ermächtigt, in Fällen eines nachgewiesenermassen unerlässlichen Mehrbedarfes an rationierten Produkten nach den Weisungen der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes Bezugsscheine an Einzelpersonen abzugeben.

Der Bezugsschein lautet auf den Berechtigten und bestimmt Art und Umfang der zu beziehenden Ware.

Die Kantone haben nach den Vorschriften der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes die von ihnen ausgegebenen Bezugsscheine periodisch zu melden.

III. Abgabe für den Verbrauch in Betrieben. Art. 10. Die Abgabe und der Bezug der rationierten Produkte für den Verbrauch in gewerblichen Betrieben einschliesslich Wäschereien und Reinigungsanstalten sowie in Geschäften, Anstalten und Verwaltungen erfolgt vermittelt besonderer Bezugsscheine.

Diese werden von den Kantonen ausgestellt auf Grund des ausgewiesenen Bezuges an rationierten Produkten im Jahre 1933. Die Ration beträgt 80 % des durchschnittlichen Monatsbezuges im Stichtag.

Steht der Bedarf unter der Ration, die gemäss dem Bezug im Stichtag zuzuteilen wäre, so ist die Ration entsprechend zu kürzen. In besonderen Fällen eines nachgewiesenermassen unerlässlichen Mehrbedarfes kann die Ration angemessen erhöht werden.

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes erlässt die näheren Weisungen; sie regelt insbesondere die Bezüge von Saisonbetrieben.

IV. Abgabe für industrielle Verarbeitung. Art. 11. Die Zuteilung der rationierten Produkte als Hilfsmittel im Fabrikationsprozess erfolgt durch die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes nach Massgabe des ausgewiesenen Bedarfes, indessen höchstens zu 80 % des durchschnittlichen Monatsbezuges im Jahre 1933.

In besonderen Fällen eines nachgewiesenermassen unerlässlichen Mehrbedarfes kann die Ration angemessen erhöht werden.

V. Abgabe in Spezialfällen. Art. 12. In allen Fällen, die nicht besonders geregelt sind, entscheidet die Sektion für Chemie und Pharmazutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Zuteilung der rationierten Produkte.

VI. Warennachschub zum Detaillisten. Art. 13. Der Nachschub von rationierten Produkten innerhalb der verschiedenen Handelsstufen (wie zwischen Fabrikant, Import-, Gross- und Detailhandel) ist vorläufig gesperrt.

In dringenden Fällen kann die Sektion für Chemie und Pharmazutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes Ausnahmen bewilligen. Sie ist ermächtigt, die Sperre aufzuheben.

VII. Kontrollvorschriften. Art. 14. Die den Verbraucher beliefernden Firmen und Personen sind verpflichtet, die von ihnen gegen Aushändigung der rationierten Produkte entgegengenommenen Coupons auf von den Gemeindestellen zu beziehenden Kontrollbogen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes aufzulegen. Die Kontrollbogen sowie die Bezugsscheine sind bis zum Erlass weiterer Kontrollvorschriften sorgfältig aufzubewahren.

Art. 15. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung, die Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen sowie in Fällen, in denen die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlassen haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Firmen.

Art. 16. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständigen Stellen.

VIII. Inkrafttreten und Vollzug. Art. 17. Diese Verfügung tritt am 1. Dezember 1940, 00 Uhr, in Kraft.

Die Sektion für Chemie und Pharmazutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes ist mit dem Vollzug beauftragt.

Die noch bestehende Abgabe- und Bezugssperre von Seifen und Waschmitteln für den Verbraucher wird auf 1. Dezember 1940 aufgehoben. Tatsachen, die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetreten sind, werden weiterhin nach den bezüglichen Bestimmungen beurteilt.

Die Verfügung Nr. 4 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 7. November 1940 betreffend Bezugssperre für Seifen und Waschmittel ist aufgehoben. 281. 29. 11. 40.

Ordonnance n° 14 du Département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués

(Rationnement des savons et produits pour lessive.)

(Du 27 novembre 1940.)

Le département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués, arrête:

I. Livraison de produits rationnés au consommateur. Article premier. Les savons, ainsi que les produits pour lessive, nettoyage et dégraissage, qui contiennent du savon ou d'autres matières obtenues par l'emploi de substances grasses, ne peuvent plus être livrés au consommateur, sous quelque forme que ce soit (vente, échange, distribution au titre de prime, etc.), par celui qui en fait le commerce, et le consommateur ne peut plus acquérir des produits de cette nature, si ce n'est contre la remise d'un document de rationnement.

Art. 2. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail règle le rationnement. En particulier, il désigne les produits rationnés et détermine les rations d'après l'état de l'approvisionnement. Il peut consentir des exceptions au rationnement.

Il règle aussi les livraisons de produits rationnés à l'armée et aux militaires en service actif.

II. Réapprovisionnement du détaillant. Art. 3. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à édicter des prescriptions sur le réapprovisionnement en produits rationnés entre les différents stades du commerce (tels que entre le fabricant, l'importateur, le grossiste et le détaillant) et à prescrire l'inscription et la déclaration des actes de commerce de cette nature. Il peut interdire temporairement les réapprovisionnements.

III. Règles de contrôle. Art. 4. Les personnes et maisons qui fournissent les consommateurs doivent conserver soigneusement les documents de rationnement reçus contre la livraison de produits rationnés et les tenir à la disposition du service de contrôle désigné par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail.

Art. 5. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à ordonner les enquêtes et contrôles nécessaires à l'exécution de la présente ordonnance, ainsi qu'à édicter les prescriptions à suivre à cet effet, notamment sur l'obligation d'inscrire et de déclarer certains actes de commerce.

IV. Sanctions. Art. 6. Celui qui contrevient à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, de sa section des produits chimiques et pharmaceutiques et des autorités cantonales compétentes peut être privé par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail de toute nouvelle livraison de produits des espèces dénommées à l'article 1^{er}.

La fermeture préventive de locaux de vente, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, selon l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, et la poursuite pénale, selon l'article 7, sont expressément réservées.

Art. 7. Celui qui contrevient à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'industrie

et le travail, de sa section des produits chimiques et pharmaceutiques et des autorités cantonales compétentes, en particulier,

celui qui livre ou acquiert sans les documents prescrits des produits rationnés,

celui qui se procure ou cherche à se procurer par des déclarations mensongères des documents donnant le droit d'acquérir des produits rationnés,

celui qui contrefait, falsifie ou emploie abusivement des documents de rationnement ou d'autres pièces en usage en la matière,

celui qui n'observe pas les règles de contrôle, en particulier sur l'obligation d'inscrire et de déclarer certains actes de commerce, ou ne les observe qu'incomplètement ou contrairement à la vérité,

sera puni selon les articles 3, 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués.

V. Entrée en vigueur et exécution. Art. 8. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} décembre 1940.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est chargé de l'exécution. Il peut déléguer ses attributions à sa section des produits chimiques et pharmaceutiques et régler la coopération des cantons.

Il est autorisé à fixer le jour dès lequel sera levée l'interdiction décrétée à l'égard des consommateurs de livrer et d'acquérir des savons et produits pour lessive. 281. 29. 11. 40.

Ordonnance n° 15 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits pour lessive

(Du 27 novembre 1940.)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 14 du département fédéral de l'économie publique, du 27 novembre 1940, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (Rationnement des savons et produits pour lessive), arrête:

I. Généralités. Article premier. Sont soumis au rationnement les savons et les produits de tout genre pour lessive, nettoyage et dégraissage visés à l'article 1^{er} de l'ordonnance n° 14 du département fédéral de l'économie publique du 27 novembre 1940, à l'exception des articles dénommés au 2^e alinéa.

Peuvent être livrés et acquis sans document de rationnement:

- les crèmes et savons à raser,
- les savons médicinaux,
- les shampoings en poudre,
- les produits pour lessive, blanchissage et rinçage, ainsi que les poudres pour récurer et polir contenant moins de 5 pour cent d'acide gras,
- les produits tirés du bois de Panama non additionnés de savon ou d'autres substances grasses,
- la soude calcinée et cristallisée, ainsi que la soude à blanchir,
- les produits médicinaux,
- les cosmétiques (à l'exclusion des savons de toilette) et les pâtes dentifrices.

La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail peut augmenter ou diminuer l'étendue de cette liste.

Art. 2. Dans le doute, le fournisseur doit demander par écrit à la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, Schaulplatzgasse 33, à Berne, si tel produit déterminé peut être livré ou non sans document de rationnement.

Art. 3. Les produits dénommés au 2^e alinéa de l'article 1^{er} ne peuvent être livrés au consommateur qu'en quantités normales pour couvrir ses besoins courants. Ils ne pourront être livrés que par pièce ou par petit emballage, selon l'usage observé jusqu'ici dans le commerce. La livraison des savons médicinaux est, en outre, soumise à la réserve suivante:

Les personnes exerçant une profession médicale, ainsi que les pharmacies, drogueries et magasins d'articles sanitaires sont autorisés à livrer, en quantités normales, des savons médicinaux pour répondre à des besoins réels. Ils inscriront soigneusement, sur des listes à conserver, le nom et l'adresse de l'acquéreur, ainsi que la quantité remise.

Sont réservées les prescriptions du département de l'économie publique concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, notamment l'ordonnance I du 2 septembre 1939.

Art. 4. Les documents conférant le droit de livrer et d'acquérir des produits rationnés sont:

1. la carte personnelle de denrées alimentaires, pour les besoins personnels;
2. le permis d'achat

- a) délivré par les cantons, pour les besoins des entreprises industrielles, y compris les blanchisseries et établissements de lavage chimique, des magasins, des établissements publics et des administrations, ainsi que pour les cas visés à l'article 9,
- b) délivré par la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, pour les produits qui entrent en fabrication, ainsi que pour les cas visés à l'article 12.

Art. 5. Les documents de rationnement sont intransmissibles, mais ils peuvent être confiés à des tiers pour les achats à faire.

Art. 6. Les produits rationnés ne peuvent être livrés que contre la remise simultanée des documents de rationnement.

II. Livraison pour les besoins personnels. Art. 7. Les produits rationnés destinés aux besoins personnels sont livrés et acquis moyennant la remise des coupons A et B de la carte personnelle de denrées alimentaires.

Le coupon A de la carte pour adulte et le coupon AK de la carte pour enfant confèrent le droit d'acquérir

- 1 morceau d'environ 100 grammes de savon de toilette
- ou 1 morceau d'environ 100 grammes de savon pour les mains
- ou 1 morceau d'environ 100 grammes (poids de fabrique) de savon ordinaire
- ou 1 paquet d'une demi-livre de poudre à lessive.

Le coupon B de la carte pour adulte et le coupon BK de la carte pour enfant confèrent le droit d'acquiescer:

- 400 grammes (poids de fabrique) de savon ordinaire
- ou 1 paquet d'une livre de poudre à lessive
- ou 1 paquet d'une demi-livre de produits à base d'alcool gras (appelés aussi produits à lessive sans alcali)
- ou 200 grammes (poids de fabrique) de savon ordinaire et 1 paquet d'une demi-livre de poudre à lessive
- ou 1 paquet d'une demi-livre de savon en flocons, en paillettes ou en copeaux
- ou 500 grammes de savon mou ou en pâte
- ou 500 grammes de savon liquide.

Les coupons A $\frac{1}{2}$ et B $\frac{1}{2}$ des demi-cartes confèrent le droit d'acquiescer la demi-ration.

Art. 8. Les militaires qui ne reçoivent qu'une demi-carte de denrées alimentaires obtiendront, s'ils le demandent à l'Office communal compétent, un document conférant le droit d'acquiescer une seconde demi-ration. S'ils ont le droit de retirer encore la seconde demi-carte de denrées alimentaires, celle-ci leur sera remise sans les coupons A $\frac{1}{2}$ et B $\frac{1}{2}$, au cas où ils les auraient déjà touchés.

Art. 9. Les cantons sont autorisés à délivrer, selon les instructions de la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, des permis d'achat aux personnes qui pourraient avoir absolument besoin d'une plus grande quantité de produits rationnés.

Le permis d'achat est libellé au nom de l'ayant droit; il définit le genre et la quantité de marchandises pouvant être acquiescées.

Les cantons annonceront périodiquement, d'après les prescriptions de la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, les permis d'achat délivrés par eux.

III. Livraison pour les besoins des entreprises. Art. 10. Les produits rationnés, destinés aux besoins des entreprises, y compris les blanchisseries et les établissements de lavage chimique, des magasins, des établissements publics et des administrations, sont livrés et acquis moyennant la remise de permis d'achat spéciaux.

Ces permis seront délivrés par les cantons sur la base de la quantité, dûment établie, de produits rationnés achetés pendant l'année 1938. La ration sera égale à 80 pour cent des achats mensuels moyens de l'année 1938.

Si les besoins n'atteignent pas la ration à attribuer selon les achats de 1938, il ne sera attribué qu'une ration proportionnellement réduite. Une quantité supplémentaire sera accordée dans les cas où elle s'avérera indispensable.

La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail réglera les points de détail, notamment sur les achats des entreprises à exploitation saisonnière.

IV. Livraison de produits qui entrent en fabrication. Art. 11. Les produits rationnés qui entrent comme matières auxiliaires en fabrication sont attribués par la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail à raison des besoins dûment établis, mais sans dépasser 80 pour cent des achats mensuels moyens de l'année 1938.

Une quantité supplémentaire sera accordée dans les cas où elle s'avérera indispensable.

V. Livraison pour des cas particuliers. Art. 12. La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail fixe l'attribution de produits rationnés dans les cas où elle n'est pas déterminée.

VI. Réapprovisionnement jusqu'au détaillant. Art. 13. Les réapprovisionnements en produits rationnés entre les différents stades du commerce (tels que entre le fabricant, l'importateur, le grossiste et le détaillant) sont temporairement interdits.

La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail peut consentir des exceptions dans les cas urgents. Elle est autorisée à lever l'interdiction.

VII. Règles de contrôle. Art. 14. Les personnes et maisons qui fournissent les consommateurs sont tenues de coller sur les feuilles de contrôle de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, délivrées par les offices communaux, les coupons qu'elles ont reçus contre la livraison de produits rationnés. Ces feuilles de contrôle, ainsi que les permis d'achat, seront soigneusement conservés jusqu'à ce que de nouvelles règles de contrôle aient été édictées.

Art. 15. Chacun doit fournir aux agents du contrôle tous les renseignements nécessaires, ainsi que les documents à l'appui, s'ils lui sont demandés.

Les agents du contrôle sont en droit de pénétrer dans les locaux d'exploitation et autres locaux similaires, de prendre connaissance de tous les documents qui s'y trouvent, au besoin de s'en assurer la possession, ainsi que de questionner les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, au besoin, l'aide de la police.

Si une personne ou une maison contrevient à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce, ou si, par son comportement, elle nécessite un contrôle, les frais qui en résulteront seront à sa charge.

Art. 16. Les agents du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations. Sont réservés les rapports qu'ils ont à faire aux autorités compétentes.

VIII. Entrée en vigueur et exécution. Art. 17. La présente ordonnance entrera en vigueur le 1^{er} décembre 1940 à 00 heure.

La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail est chargée de l'exécution.

L'interdiction de livrer et d'acquiescer des savons et des produits pour lessive, décrétée à l'égard des consommateurs, sera levée le 1^{er} décembre 1940. Les faits qui se sont passés pendant la durée de l'interdiction demeurent régis par les dispositions qui la concernent.

L'ordonnance n° 4 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 7 novembre 1940 concernant l'interdiction de livrer et d'acquiescer des savons et produits pour lessive est abrogée. 281. 29. 11. 40.

Verfügung Nr. 7 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Kontingentierung der Schweineschlachtungen)

(Vom 27. November 1940)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf die Verfügungen Nr. 7 und 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 4. und 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln, verfügt:

Art. 1. Metzgereibetriebe haben ihre Schlachtungen an Schweinen während des Monats Dezember 1940 soweit einzuschränken, dass sie höchstens drei Viertel des Umfanges der Schlachtungen im Dezember 1938 erreichen.

Art. 2. Metzgereibetriebe und Lebensmittelgeschäfte sind gehalten, nur ihre bisherige regelmässige Kundenschaft nach Massgabe der zugelassenen Schlachtungen mit Schweinefleisch und -Erzeugnissen aus solchem zu bedienen. Begehren um Abgabe von Warenmengen, welche die laufende Bedarfsdeckung überschreiten, darf keine Folge geleistet werden.

Art. 3. Verkauf und Abgabe von Schweinefleisch und Schweinefleisch-erzeugnissen aus Haus- und gelegentlichen Schlachtungen an Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen jeder Art) sowie Ankauf und Bezug durch solche sind weiterhin verboten. Dieses Verbot findet nicht Anwendung auf Mahlzeiten mit Fleisch oder Fleischwaren aus Hausschlachtungen, die in den betreffenden Haushaltungen und Betrieben verabreicht werden.

Art. 4. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung, gegen die zugehörigen Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen der nachgeordneten oder zur Mitarbeit herangezogenen Stellen werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln bestraft.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 1. Dezember 1940 in Kraft. Sie ersetzt die Verfügung Nr. 5 vom 1. November 1940, die auf 30. November 1940 aufgehoben wird. Rechtsgeschäfte, die damit in Widerspruch stehen, fallen dahin.

Die Sektion für Fleischversorgung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes ist mit dem Vollzug dieser Verfügung beauftragt. 281. 29. 11. 40.

Ordonnance n° 7 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Contingentement des abatages de pores.)

(Du 27 novembre 1940.)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu les ordonnances n° 7 et 8 du département fédéral de l'économie publique des 4 et 9 octobre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, arrête:

Article premier. Les boucheries et charcuteries doivent réduire pendant le mois de décembre 1940 leurs abatages de pores de sorte que ceux-ci n'atteignent que les trois quarts au plus des quantités abatues pendant le mois de décembre 1938.

Art. 2. Les boucheries et charcuteries, ainsi que les magasins d'alimentation, sont tenus de ne servir de la viande et des préparations de viande de porc qu'à leurs clients habituels et dans les limites fixées par les abatages autorisés. Il ne doit pas être donné suite aux demandes de marchandises en quantités qui dépassent la couverture des besoins normaux.

Art. 3. Jusqu'à nouvel avis, il est interdit de vendre ou de céder à des consommateurs (particuliers, artisanat) de la viande et des préparations de viande de porc provenant d'abatages à domicile ou occasionnels. Cette interdiction s'applique également à l'achat ou à l'acquisition de ces produits; elle n'est pas valable pour les repas qui se composent de viande ou de préparations de viande obtenue par abattage à domicile, et sont servis dans l'établissement même où cet abattage s'est fait.

Art. 4. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution ou décisions d'espèce des organes subordonnés ou appelés à collaborer à l'application des mesures décrétées seront réprimées conformément aux dispositions de l'article 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} décembre 1940. Les contrats qui sont en opposition avec elle perdent leur validité.

La section du ravitaillement en viande de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation est chargée de son exécution. 281. 29. 11. 40.

Ordinanza N. 7 dell'Ufficio di guerra per i viveri intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi

(contingentamento delle macellazioni di suini)

(Del 27 novembre 1940.)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, viste le ordinanze N. 7 e 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 4 e 9 ottobre 1940 intese ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi, ordina:

Art. 1. Le macellerie e salumerie sono tenute a ridurre, durante il mese di dicembre 1940, le loro macellazioni di suini in modo che queste ultime non raggiungano che i tre quarti al massimo delle macellazioni eseguite nel mese di dicembre 1938.

Art. 2. Le macellerie e salumerie nonché i negozi di generi alimentari sono tenuti a servire carne e preparazioni di carne suina soltanto alla loro clientela abituale e nei limiti fissati dalle macellazioni autorizzate. Non potrà essere dato seguito alle domande intese ad ottenere quantità di merci sorpassanti la copertura del fabbisogno normale.

Art. 3. È vietato fino a nuovo avviso di vendere o consegnare a consumatori (privati, economie domestiche collettive di ogni genere) ed a questi ultimi di comperare o procurarsi carne e preparazioni di carne suina provenienti da macellazioni casalinghe o occasionali. Questo divieto non è applicabile ai pasti composti di carne o di preparazioni di carne ottenute da macellazioni casalinghe e serviti nelle economie stesse in cui la macellazione ha avuto luogo.

Art. 4. Le infrazioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle sue prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni degli organi subordinati o chiamati a collaborare all'applicazione dei provvedimenti decretati, saranno punite conformemente alle disposizioni dell'art. 5 del decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1939 inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi.

Art. 5. La presente ordinanza entra in vigore il 1° dicembre 1940. I contratti che sono in contrasto con essa perdono la loro validità.

La Sezione dell'approvvigionamento con carne dell'Ufficio federale di guerra per i viveri è incaricata della sua esecuzione. 281. 29. 11. 40.

Verfügung Nr. 9 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Abgabeverbot von Mayonnaise)

(Vom 28. November 1940)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln sowie vom 20. September 1940 über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für die Ernährung und für technische Zwecke, verfügt:

Art. 1. Fabrikation, Abgabe und Bezug von Mayonnaise, Salatmayonnaise, Mayonnaisesalatsauce (Art. 118 der Lebensmittelverordnung vom 26. Mai 1936) sowie alle Abarten von Mayonnaisen (Sauce Tartare, Sauce Remoulade usw.) ist, vorbehalten die Bestimmungen von Art. 2, verboten. Vorbehalten bleiben ferner besondere Vorschriften über Herstellung und Verwendung von Salatsaucen oder Salatwürzen.

Art. 2. Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verfügung bereits beim Handel befindlichen Vorräte an Mayonnaisen, Mayonnaisesalatsaucen, Mayonnaissekonserven dürfen noch zur Abgabe gelangen, längstens jedoch bis zum 14. Dezember 1940.

Art. 3. Zuteilungen von Rationierungsausweisen für Speiseöle durch die zuständigen Rationierungsstellen zur Fabrikation von Mayonnaise und dergleichen sind mit sofortiger Wirkung einzustellen.

Art. 4. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln bestraft.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 2. Dezember 1940, morgens 00 Uhr, in Kraft.

Die Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes ist mit deren Vollzug beauftragt. 281. 29. 11. 40.

Ordonnance n° 9 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (Interdiction de vente de la mayonnaise)

(Du 28 novembre 1940)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique du 9 octobre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères et l'ordonnance du 20 septembre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour l'alimentation et pour usages industriels, arrête:

Article premier. La fabrication, l'achat et la vente des mayonnaises de toutes espèces (art. 118 de l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels, du 26 mai 1936) y compris sauce tartare, sauce remoulade, etc., sont interdites sous réserve des dispositions de l'article 2.

Sont également réservées des instructions spéciales sur la fabrication et l'emploi des sauces à salade et de condiments pour salades.

Art. 2. Les stocks de mayonnaises, qui se trouvent dans le commerce au moment de l'entrée en vigueur de la présente ordonnance, peuvent être vendus jusqu'au 14 décembre 1940 au plus tard.

Art. 3. Les offices compétents suspendront immédiatement les attributions de titres de rationnement pour les huiles comestibles destinées à la fabrication de mayonnaise et d'autres produits similaires.

Art. 4. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance seront réprimées conformément aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 2 décembre 1940, à 00 heure.

La section des graisses et huiles alimentaires de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation est chargée de pourvoir à son exécution. 281. 29. 11. 40.

Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Zuteilung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen für den technischen und gewerblichen Gebrauch für den Monat Dezember 1940

(Vom 27. November 1940.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar 1940 betreffend die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen (Rationierung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen für den technischen und gewerblichen Gebrauch) sowie die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 10. April 1940 betreffend die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen (Rationierung von Benzin für den technischen und gewerblichen Gebrauch), verfügt:

Art. 1. Die Abgabe und der Bezug von Benzin (Mittelschwerbenzin und la rumänisches Benzin) für den technischen und gewerblichen Gebrauch (nicht

für motorische, Heiz- oder Leuchtzwecke) darf nur gegen Aushändigung einer auf den Bezüger ausgestellten schriftlichen Bewilligung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika oder, wenn die Zuteilung durch die Kantone vorgenommen wird (maximal 5 Liter pro Monat und pro Bezüger), gegen Aushändigung von Rationierungsecoupons der Sektion für Kraft und Wärme erfolgen. Missbräuchliche Verwendung dieser Bewilligungen ist strafbar.

Die Abgabe von la rumänischem Benzin ist nur gestattet, wenn die Bezugsbewilligung ausdrücklich auf dieses Produkt lautet.

Für den Monat Dezember wird Benzin im Rahmen des nachgewiesenen Bedarfes zugeteilt, jedoch höchstens 75 % der durchschnittlichen Monatsbezüge in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939. Vorbehalten bleiben zusätzliche Zuteilungen in Ausnahmefällen gemäss Art. 4 der Verfügung Nr. 6 vom 26. Februar 1940 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika kann für kleinere Bezüge eine einmalige Bewilligung ausstellen, die die Kontingente mehrerer Monate umfasst.

Art. 2. Für den Monat Dezember 1940 sind die Lieferanten von Gasolin, Leichtbenzin, Siedegrenzenbenzin, White Spirit, Benzin Ph. H. V., Petroläther, Rotalin und Diluan ermächtigt, ihre bisherigen Kunden mit Waren der vorgenannten Art gemäss nachfolgenden Bedingungen für den technischen und gewerblichen Gebrauch ohne vorherige schriftliche Bewilligung zu beliefern. Die Zuteilung erfolgt auf Grund des nachgewiesenen Bedarfes, jedoch höchstens für:

Gasolin:	75 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
Leichtbenzin:	75 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
Siedegrenzenbenzin:	75 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
White Spirit:	65 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
Benzin Ph. H. V. und Petroläther:	100 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
Rotalin:	75 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
Diluan:	75 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.

Die Lieferungen können sofort vorgenommen werden.

Art. 3. Die Lieferanten von Benzolkohlenwasserstoffen sind ermächtigt, ihren bisherigen Kunden folgende Mengen für den Monat Dezember 1940 zu liefern:

a) Toluol:	der ehemischen Industrie, sofern Toluol nicht durch andere Produkte ersetzt werden kann; 50 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939; der Lackindustrie 25 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der erwähnten Periode; im letzten Fall können 50 % ersetzt werden durch 25 % Benzol und 25 % Xylol oder Solvent-Naphta.
b) Benzol:	75 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
c) Xylol:	75 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
d) Solvent-Naphta:	75 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.

Die Lieferung der für den Monat Dezember 1940 bewilligten Mengen kann sofort erfolgen.

Art. 4. Die Verwendung von Benzolkohlenwasserstoffen (Toluol, Benzol, Xylol, Solvent-Naphta) sowie la rumänisches Benzin für motorische Zwecke ist verboten. Die Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, Gruppe flüssige Brennstoffe, kann Ausnahmen nach Fühlungnahme mit der Sektion für Chemie und Pharmazeutika bewilligen.

Benzindestillate (Gasolin, Leichtbenzin, Siedegrenzenbenzin und White Spirit), die für den technischen und gewerblichen Gebrauch, d. h. als Reinigungs-, Lösungs- oder Extraktionsmittel von der Sektion für Chemie und Pharmazeutika bewilligt wurden, dürfen nicht für motorische, Heiz- oder Leuchtzwecke verwendet werden.

Art. 5. In denjenigen Fällen, in denen es möglich ist, Benzin, Benzindestillate oder Benzolkohlenwasserstoffe durch nicht rationierte Produkte zu ersetzen, kann die Sektion für Chemie und Pharmazeutika den Ersatz durch diese Produkte vorschreiben.

Art. 6. Bezüglich der allgemeinen Bestimmungen wird auf die vorerwähnten Verfügungen Nrn. 6 und 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements verwiesen. Es wird insbesondere daran erinnert, dass eine Uebertragung von Kontingenten unter den Lieferanten und eine Auswechslung eines rationierten Produktes durch ein anderes ohne schriftliche Zustimmung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika nicht gestattet ist.

Die Bestimmung über die Auskunftspflicht gemäss Art. 4 der Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 26. Juni 1940 ist anwendbar. 281. 29. 11. 40.

Ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'attribution, pour le mois de décembre 1940, de benzine, de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques pour les usages techniques et industriels

(Du 27 novembre 1940.)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 6 du département fédéral de l'économie publique, du 26 février 1940, sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides (rationnement de la benzine, des produits de la distillation de la benzine et des hydrocarbures benzéniques pour les usages techniques et industriels);

vu l'ordonnance n° 8 du même département, du 10 avril 1940, sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides (rationnement de la benzine pour les usages techniques et industriels), arrête:

Article premier. La benzine (benzine mi-lourde et benzine roumaine de première qualité) pour les usages techniques et industriels (ne pouvant

être employée comme carburant, moyen de chauffage ou d'éclairage) ne peut être ni achetée ni vendue, si ce n'est contre la remise d'une autorisation écrite établie au nom de l'acheteur par la section des produits chimiques et pharmaceutiques ou, si l'autorisation est donnée par les cantons (au maximum 5 litres par mois et par entreprise) contre remise de bons de rationnement de la section pour la production d'énergie et de chaleur. L'emploi abusif de telles autorisations est punissable.

La vente de la benzine roumaine de première qualité n'est permise que contre la remise d'une autorisation portant expressément sur ce produit.

Les quantités de benzine à attribuer pour le mois de décembre 1940 seront limitées aux besoins dûment constatés, mais ne dépasseront pas le 75 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939. Demeure réservée l'attribution, dans des cas exceptionnels, de quantités supplémentaires, selon l'article 4 de l'ordonnance n.º 6 précitée.

La section des produits chimiques et pharmaceutiques peut établir, pour les petits consommateurs, une autorisation unique comprenant les contingents de plusieurs mois.

Art. 2. Les fournisseurs de gazoline, de benzine légère, de benzine portée à son point d'ébullition, de white spirit, de benzine de la Farmacopea helvetica, editio quinta, d'éther de pétrole, de rotaline et de diluane sont autorisés à approvisionner leurs clients ordinaires aux conditions suivantes, sans exiger d'eux la remise préalable d'une autorisation écrite, en marchandises desdites espèces pour des usages techniques et industriels. Les attributions s'opéreront sur la base des besoins dûment constatés, mais ne dépasseront pas:

Gazoline:	75 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
Benzine légère:	75 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
Benzine portée à son point d'ébullition:	75 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
White Spirit:	65 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
Benzine Ph. H. V. et éther de pétrole:	100 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
Rotaline:	75 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
Diluane:	75 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Les livraisons peuvent être exécutées immédiatement.

Art. 3. Les fournisseurs d'hydrocarbures benzéniques sont autorisés à livrer, pour le mois de décembre 1940, à leurs clients ordinaires, les quantités suivantes:

- a) **Toluol:** Dans l'industrie des produits chimiques où le toluol ne peut être remplacé par d'autres produits, 50 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939; Dans l'industrie de la laque, 25 pour cent des achats mensuels moyens pendant ladite période; 50 pour cent peuvent y être remplacés par 25 pour cent de benzol et 25 pour cent de xylol ou de solvant-naphta.
- b) **Benzol:** 75 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
- c) **Xylol:** 75 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
- d) **Solvant-Naphta:** 75 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Les livraisons peuvent être exécutées immédiatement.

Art. 4. Il est interdit d'employer des hydrocarbures benzéniques (toluol, benzol, xylol, solvant-naphta), ainsi que de la benzine roumaine de première qualité pour actionner des moteurs. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, section de la production d'énergie et de chaleur, groupe des combustibles liquides, peut, après avoir pris l'avis de la section des produits chimiques et pharmaceutiques, consentir des exceptions.

Les produits de la distillation de la benzine (gazoline, benzine légère, benzine portée à son point d'ébullition et white spirit) dont l'emploi pour les usages techniques et industriels, tels que nettoyage, dissolutions ou extractions, est autorisé par la section des produits chimiques et pharmaceutiques ne devront en aucun cas être utilisés pour actionner des moteurs ou comme moyens de chauffage ou d'éclairage.

Art. 5. Dans les cas où il est possible de remplacer la benzine, les produits de la distillation de la benzine et les hydrocarbures benzéniques par des produits non rationnés, la section des produits chimiques et pharmaceutiques peut ordonner le remplacement par ces produits.

Art. 6. Les dispositions générales sont contenues dans les ordonnances précitées n.ºs 6 et 8 du département fédéral de l'économie publique. Il est rappelé que les transferts de contingents entre fournisseurs et que l'échange d'un produit rationné contre un autre produit ne sont pas permis sans une autorisation écrite de la section des produits chimiques et pharmaceutiques.

La disposition de l'article 4 de l'ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 26 juin 1940, portant obligation de fournir des renseignements, est applicable.

Ordinanza dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'assegnazione, per il mese di dicembre 1940, della benzina, dei prodotti della distillazione della benzina nonché degli idrocarburi di benzolo per usi tecnici ed industriali

(Del 27 novembre 1940.)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza n.º 6 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 26 febbraio 1940 su l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi (razionamento della benzina, dei prodotti della distillazione della benzina e di idrocarburi di benzolo per usi tecnici ed industriali), nonché

l'ordinanza n.º 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 10 aprile 1940 concernente l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi (razionamento della benzina per usi tecnici ed industriali), ordina:

Art. 1. La vendita e la compera di benzina (benzina semipesante e benzina rumena di prima qualità) per usi tecnici ed industriali (non per il funzionamento di motori, per il riscaldamento o l'illuminazione) possono essere fatte soltanto verso presentazione di una autorizzazione scritta rilasciata al compratore dalla Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici o, se l'autorizzazione è data dai cantoni (al massimo 5 litri per mese e per compratore) verso consegna di buoni di razionamento rilasciati dalla sezione per la produzione d'energia e di calore. L'impiego abusivo di queste autorizzazioni è punibile.

La vendita della benzina rumena di prima qualità è permessa soltanto verso consegna di un'autorizzazione che si riferisca espressamente a questo prodotto.

Per il mese di dicembre, la benzina è razionata entro i limiti del fabbisogno comprovato, ma non deve però superare il 75 % degli acquisti medi mensili effettuati nel periodo di tempo dal 1^o luglio 1938 al 30 giugno 1939. Restano riservate le assegnazioni, in casi eccezionali, di contingenti addizionali in conformità dell'articolo 4 dell'ordinanza n.º 6 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 26 febbraio 1940.

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici può rilasciare, per piccoli quantitativi, una volta tanto, un'autorizzazione comprendente i contingenti di parecchi mesi.

Art. 2. I fornitori di gazolina, di benzina leggera, di benzina portata al suo punto di ebollizione, di white spirit, di benzina della Farmacopea elvetica, V. ediz., d'etere di petrolio, di rotalin e diluan sono autorizzati, per il mese di dicembre 1940, a vendere ai loro vecchi clienti, per usi tecnici ed industriali, senza aver ottenuto in precedenza un'autorizzazione per iscritto, i quantitativi qui appresso. L'assegnazione avviene soltanto in base al fabbisogno comprovato, ma non deve però superare le seguenti percentuali:

Gazolina:	75% degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1 ^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.
Benzina leggera:	75% degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1 ^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.
Benzina portata al suo punto di ebollizione:	75% degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1 ^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.
White Spirit:	65% degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1 ^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.
Benzina della Farmacopea elvetica, V. ediz. ed etere di petrolio:	100% degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1 ^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.
Rotalin:	75% degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1 ^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.
Diluan:	75% degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1 ^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.

Le consegne possono essere fatte subito.

Art. 3. I fornitori di idrocarburi di benzolo sono autorizzati a fornire, per il mese di dicembre 1940, ai loro vecchi clienti i seguenti quantitativi:

- a) **Toluolo:** All'industria chimica che non può sostituire il toluolo con altri prodotti, il 50 % degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1^o luglio 1938 al 30 giugno 1939. All'industria della vernice, il 25 % degli acquisti medi mensili fatti nel suddetto periodo; il 50 % può essere sostituito in questo caso con 25 % di benzolo e 25 % di xilolo o solvent-nafta.
- b) **Benzolo:** Il 75 % degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.
- c) **Xilolo:** Il 75 % degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.
- d) **Solvant-Nafta:** Il 75 % degli acquisti medi mensili fatti nel periodo dal 1^o luglio 1938 al 30 giugno 1939.

I quantitativi concessi per il mese di dicembre 1940 possono essere forniti anche subito.

Art. 4. L'uso di idrocarburi di benzolo (toluolo, benzolo, xilolo, solvent-nafta) nonché di benzina rumena di prima qualità per il funzionamento di motori è vietato. La Sezione della produzione di energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, gruppo Combustibili liquidi, può, d'intesa colla Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, concedere delle eccezioni.

I prodotti della distillazione della benzina (gazolina, benzina leggera, benzina portata al suo punto di ebollizione e white spirit), autorizzati dalla Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici per usi tecnici ed industriali, vale a dire come solventi, per pulire o per estrazioni, non possono essere impiegati per il funzionamento di motori, per il riscaldamento o l'illuminazione.

Art. 5. Nei casi in cui sia data la possibilità di sostituire la benzina, i prodotti della distillazione della benzina, o gli idrocarburi di benzolo con prodotti non razionati, la Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici potrà prescrivere la sostituzione con questi prodotti.

Art. 6. Quanto alle disposizioni d'ordine generale si rimanda alle ordinanze N.º 6 e 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica. Si rammenta in modo particolare, che la cessione di contingenti fra fornitori ed il cambio di un prodotto razionato con un altro non sono permessi, se non col consenso della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici.

È applicabile la disposizione sull'obbligo di fornire informazioni conformemente all'art. 4 dell'ordinanza dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 26 giugno 1940.

281. 29. 11. 40.

Einfuhr von Brennholz und Holzkohle

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat mit Verfügung Nr. 9 vom 27. November 1940 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr (Einfuhr von Brennholz und Holzkohle) bestimmt, dass die Einfuhr von Brennholz und Holzkohle ab 1. Dezember 1940 nur noch dem kürzlich gegründeten Schweizerischen Brennholz-Syndikat in Bern, Amthausgasse 28, und dessen Mitgliedern bewilligt wird (vgl. Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 280 vom 28. November 1940). Sofern es die Lage erfordert, kann die Handelsabteilung im Einvernehmen mit dem Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amt bestimmen, dass das Schweizerische Brennholz-Syndikat für gewisse Länder oder ganz allgemein allein und ausschliesslich einfuhrberechtigt sei.

Holzkohle der Position 224 konnte bis anhin ohne Bewilligung eingeführt werden; damit die oben erwähnte Verfügung Nr. 9 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements auch für sie wirksam werde, musste sie der Einfuhrbewilligungspflicht unterstellt werden. Bewilligungsstelle ist wie für das Brennholz die Sektion für Ein- und Ausfuhr, Eigerplatz 1, Bern.

281. 29. 11. 40.

Importation de bois à brûler et de charbon de bois.

Aux termes de l'ordonnance n° 9 du département fédéral de l'économie publique du 27 novembre 1940 concernant la surveillance des importations et des exportations (importation de bois à brûler et de charbon de bois), publiée à la «Feuille officielle suisse du commerce» n° 280 du 28 novembre 1940, les permis d'importation de bois à brûler et de charbon de bois seront délivrés exclusivement, à partir du 1^{er} décembre 1940, au syndicat suisse du bois de feu et à ses membres. Ce syndicat, nouvellement créé, a son siège à Berne, Amthausgasse 28. La division du commerce pourra, au besoin, décider que le syndicat précité aura l'exclusivité d'importation à titre général ou pour certains pays.

Le charbon de bois, repris au n° 224 du tarif douanier, pouvait jusqu'ici être importé sans autorisation. Afin d'assurer l'efficacité de l'ordonnance prémentionnée, ce produit a été soumis à la formalité du permis d'importation. Comme c'est le cas déjà pour le bois de feu, les permis seront délivrés pour le charbon de bois par le service des importations et des exportations, 1, Place de l'Eiger, Berne.

281. 29. 11. 40.

Importazione di legna da ardere e di carbone di legno

Con disposizioni N. 9 del 27 novembre 1940 concernenti la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione (importazione di legna da ardere e di carbone di legno), il Dipartimento federale dell'economia pubblica ha disposto che, a contare dal 1° dicembre 1940, l'importazione della legna d'ardere e del carbone di legno sarà concessa ancora soltanto al Sindacato svizzero della legna d'ardere, istituito recentemente in Berna, Amthausgasse 28, nonché ai suoi membri (vedasi Foglio ufficiale svizzero di commercio N. 280 del 28 novembre 1940). Ove la situazione lo esiga, la Divisione del commercio può disporre, d'intesa coll'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, che il Sindacato svizzero della legna d'ardere abbia unicamente ed esclusivamente il diritto d'importare legna da ardere da certi o da tutti i paesi esteri.

Il carbone di legno della voce 224 poteva essere finora importato senza permesso; affinché la precitata ordinanza N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica potesse essere applicabile anche ad esso, si è dovuto subordinarlo all'obbligo di un permesso d'importazione. Come per la legna da ardere, i permessi sono rilasciati dal Servizio importazioni ed esportazioni, Eigerplatz 1, Berna.

281. 29. 11. 40.

Güterverkehr nach und von Portugal und Spanien

(Mitg.) Zur Erleichterung der Behandlung des schweizerischen Güterverkehrs nach und von Portugal und Spanien hat das Kriegs-Transportamt im Einvernehmen mit den Gesandtschaften in Madrid und Lissabon folgende Massnahmen getroffen:

Spanien. Herr Pablo Brand, Delegato de la Oficina Suiza de Expansion Comercial, Apartado 6073, in Madrid, hat es übernommen, die Bestellungen für Güterwagen entgegenzunehmen und die zur Verfügung gestellten Wagen auf die spanischen Versandbahnhöfe zu verteilen.

Portugal. Herr P. Baerlocher, Direktor, Zuid Afrikaansche Handelshuis N. V. Caixa Postal 291, in Lissabon, nimmt die Bestellungen für Güterwagen entgegen und weist die gelieferten Wagen den Absendern zu. Er sorgt im Einvernehmen mit den Hafen-, Bahn- und Zollbehörden für möglichst reibungslose Behandlung der Schweizerfrachten im Hafen von Lissabon.

Die Herren Brand und Baerlocher stehen in ständiger Fühlung mit den schweizerischen Gesandtschaften und mit den zuständigen spanischen und portugiesischen Behörden. Sie sind auch zur Erteilung von Auskünften bereit.

281. 29. 11. 40.

Transports de marchandises à destination et en provenance du Portugal et de l'Espagne

(Com.) Pour faciliter les opérations afférentes à ces transports, l'Office de guerre pour les transports a pris, d'entente avec nos Légations de Madrid et de Lisbonne, les mesures ci-après:

Espagne. Monsieur Pablo Brand, Delegato de la Oficina Suiza de Expansion Comercial, Apartado 6073, à Madrid, a été chargé de la demande des wagons aux Compagnies de chemins de fer et de leur répartition entre les gares expéditrices espagnoles.

Portugal. Monsieur P. Baerlocher, Directeur, Zuid afrikaansche Handelshuis N. V., Caixa postal 291, à Lisbonne, reçoit les demandes de wagons et s'occupe de la mise des véhicules à la disposition des expéditeurs respectifs. Il devra, en outre, d'entente avec les organes dirigeants du port, des chemins de fer et de la douane, veiller à faciliter dans toute la mesure possible, l'acheminement des marchandises du port sur la Suisse.

MM. Brand et Baerlocher resteront en contact permanent avec les Légations Suisses et les Autorités espagnoles et portugaises compétentes et se tiendront à la disposition des intéressés pour tous renseignements dont ceux-ci auraient besoin.

281. 29. 11. 40.

Emprunt fédéral 3½ % de 1940

(Com.) Ainsi que la presse l'a déjà annoncé, la Confédération émet du 28 novembre au 4 décembre 1940 à midi un emprunt de Fr. 125,000,000.— au taux de 3½ % l'an. Le prix d'émission est fixé à 99,40 % plus 0,60 % timbre fédéral sur les obligations. Cet emprunt est destiné à la consolidation de la dette flottante de la Confédération, dette occasionnée par les dépenses de mobilisation faites pour la sauvegarde de notre territoire.

Pour répondre aux tendances actuelles du marché et aux préférences de placement marquées du public, le Conseil fédéral a choisi le type d'emprunt à moyen terme. Les obligations et créances inscrites de cette émission seront en effet remboursées au plus tard le 15 décembre 1950, le Conseil fédéral s'étant toutefois réservé le droit de les dénoncer pour le remboursement au 15 décembre 1948 et ensuite à toute échéance d'intérêts, moyennant un préavis de 3 mois. Le but de l'émission et les circonstances actuelles vaudront certainement à cet emprunt un succès complet, d'autant plus que le public voudra profiter de l'occasion qui lui est offerte de placer à moyen terme et à des conditions particulièrement favorables les moyens liquides abondants dont il dispose.

Uruguay — Verkehrseinstellung

(Mitg.) Mit Uruguay wird mit sofortiger Wirkung der Postanweisungsdienst in beiden Richtungen eingestellt.

281. 29. 11. 40.

Uruguay — Suspension du service des mandats de poste

(Com.) Le service des mandats de poste est suspendu, avec effet immédiat, dans les relations réciproques avec l'Uruguay.

281. 29. 11. 40.

Emission

einer

4% Anleihe der Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals, Solothurn

von Fr. 1,000,000.- von 1940

Teil-Konversion der per 30. Juni 1941 zu kündigenden

5% Anleihe von 1930 von Fr. 1,500,000.-

Anleihebedingungen:

Zinssatz: 4% Zinsgenuss ab 31. Dezember 1940.
Semestercoupons: per 30. Juni und 31. Dezember.
Titel: von Fr. 1000.—, auf den Inhaber lautend.
Fälligkeit der Anleihe: 31. Dezember 1950; vorzeitige Rückzahlung durch die Schuldnerin zulässig ab 31. Dezember 1948.

Emissionspreis: 100% + 0,60% Hälfte des eidg. Effektenstempels = 100,60%.

Es findet keine Barzeichnung statt.

Konversionsanmeldungen werden entgegengenommen vom 29. November bis 9. Dezember 1940, mittags, von sämtlichen Niederlassungen der

Solothurner Kantonalbank

Solothurner Handelsbank

sowie von den übrigen Banken, woselbst detaillierte Prospekte sowie Konversionsscheine bezogen werden können.

CONFÉDÉRATION SUISSE

Emprunt fédéral 3½% 1940

de fr. 125,000,000

Durée de l'emprunt: 10 ans au maximum

Prix d'émission: 99,40 %
plus 0,60 % timbre sur les obligations

Prospectus

Le Conseil fédéral suisse, faisant usage des pouvoirs qui lui ont été conférés par l'Assemblée fédérale le 30 août 1939, a décidé, dans sa séance du 22 novembre 1940, de contracter un

Emprunt fédéral 3½% au montant nominal de fr. 125,000,000

destiné à la consolidation de la dette flottante.

I. Modalités de l'emprunt

L'emprunt est représenté par des obligations et des créances inscrites. Le souscripteur devra indiquer lors de la souscription s'il désire devenir titulaire d'une créance inscrite; sinon, des obligations lui seront attribuées.

A. Obligations

- Elles sont émises en coupures de fr. 1000 et 5000 de capital nominal. Tous les titres sont au porteur.
- Les obligations sont munies de coupons semestriels aux 15 juin et 15 décembre. L'échéance du premier coupon est fixée au 15 juin 1941. Les obligations portent intérêt à 3½% l'an.
- Le remboursement des obligations aura lieu au pair, sans dénonciation préalable, au plus tard le 15 décembre 1950. Le Conseil fédéral se réserve le droit de rembourser l'emprunt le 15 décembre 1948 et ensuite à toute échéance d'intérêts, moyennant un préavis de 3 mois.
- Les coupons échus et les obligations remboursables seront payés, sans frais pour les porteurs, mais, en ce qui concerne les premiers, sous déduction du droit de timbre fédéral sur les coupons, aux guichets de la Banque Nationale Suisse et à ceux des établissements qui font partie du Cartel de Banques Suisses ou de l'Union des Banques Cantoniales Suisses.
- Les obligations seront cotées pendant toute la durée de l'emprunt aux bourses de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St-Gall et Zurich.
- Les publications relatives au service de l'emprunt seront faites dans la Feuille fédérale, dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans un quotidien de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St-Gall et Zurich.

B. Créances inscrites

- Conformément aux dispositions de la loi fédérale sur le Livre de la dette de la Confédération du 21 septembre 1939 concernant les créances inscrites, les engagements de cet emprunt enregistrés au Livre de la dette constituent des créances inscrites sur la Confédération suisse.
- Les conditions d'emprunt concernant les obligations s'appliquent également aux créances inscrites, sous réserve des modifications ci-après:
 - Les créances inscrites sont enregistrées dans le Livre de la dette de la Confédération pour des montants de fr. 1000 ou des multiples de ce chiffre.

b) Si le Conseil fédéral fait usage du droit de remboursement anticipé qu'il s'est réservé sous paragraphe A, chiffre 3, 2^{me} alinéa, du présent prospectus, les créances inscrites seront remboursées à la date fixée au moment de la dénonciation.

- Le paiement des intérêts et des montants remboursables en capital s'effectuera sans frais; mais, en ce qui concerne les premiers, sous déduction du droit de timbre fédéral sur les coupons, au gré des créanciers par bonification en compte de virements auprès de la Banque Nationale Suisse, en compte auprès d'une autre banque, en compte de chèques postaux, ou par chèque sur la Banque Nationale Suisse.
- Les créances inscrites ne seront pas cotées en bourse. Bien que cessibles, elles ne pourront pas être transformées en obligations.

Berne, le 23 novembre 1940.

Département fédéral des finances et des douanes:
Wetter

II. Modalités d'émission

Les groupes de banques soussignés ont pris ferme cet

Emprunt fédéral 3½% 1940, au montant nominal de fr. 125,000,000

et l'offrent en souscription publique

du 28 novembre au 4 décembre 1940, à midi,

aux conditions suivantes:

- Le prix de souscription est fixé à **99,40 %** plus 0,60% timbre fédéral sur les obligations.
- La répartition aura lieu dès que possible après la clôture de la souscription. Les souscripteurs seront avisés par lettre du montant qui leur est attribué.
- La libération des montants attribués devra s'effectuer du 10 décembre 1940 au 10 janvier 1941 avec décompte d'intérêts à 3½% au 15 décembre 1940.
- Lors de la libération, les souscripteurs d'obligations recevront sur leur demande un bon de livraison du domicile de souscription. Il sera échangé contre les titres définitifs à partir du 28 février 1941.

Les souscripteurs de créances inscrites recevront de l'administration du Livre de la dette de la Confédération (Banque Nationale Suisse à Berne) la confirmation d'enregistrement de leur créance dans le Livre de la dette dès qu'ils auront libéré le montant attribué et que l'Administration du Livre de la dette sera en possession de la demande d'enregistrement prescrite. L'envoi de la demande d'enregistrement doit s'effectuer par l'entremise du domicile de souscription.

Le 23 novembre 1940.

CARTEL DE BANQUES SUISSES:

Banque Cantonale de Berne
Union de Banques Suisses
Société Anonyme Leu & C^{ie}

Crédit Suisse
Banque Fédérale S. A.

Société de Banque Suisse
Banque Commerciale de Bâle
Banque Populaire Suisse

UNION DES BANQUES CANTONALES SUISSES:

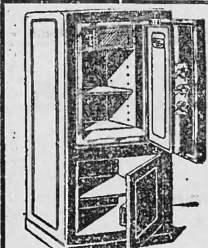
Banque Cantonale d'Argovie
Banque Cantonale d'Appenzell Rh. E.
Banque Cantonale d'Appenzell Rh. I.
Banque dello Stato del Cantone Ticino
Banque Cantonale de Bâle-Campagne
Banque Cantonale de Bâle

Banque de l'Etat de Fribourg
Banque Cantonale de Glaris
Banque Cantonale des Grisons
Banque Cantonale de Schwyz
Banque Cantonale Lucernoise
Banque Cantonale Neuchâteloise

Banque Cantonale de Nidwald
Banque Cantonale d'Obwald
Banque Cantonale de St-Gall
Banque Cantonale de Schaffhouse
Banque Cantonale de Soleure
Banque Cantonale de Thurgovie

Banque Cantonale d'Uri
Banque Cantonale Valais
Banque Cantonale de Valais
Banque Cantonale de Zurich
Banque Cantonale Zougnoise

Les souscriptions sont reçues sans frais par tous les sièges, succursales, agences et bureaux auxiliaires des établissements susmentionnés, par tous les sièges, succursales et agences de la Banque Nationale Suisse.



Kassenschranke
Stahlmöbel
Stahlkammern
Gasschutz-Türen

UNION-
Kassensfabrik A.-G.
Zürich

Albisriedenstr. 27
Verlangen Sie
32-8 Prospekt.
Ausstellung u. Verkauf:
Löwenstr. 2, Schmidhof

Wir sind Abgeber einer grösseren Anzahl gebrauchter

ADREMA
Adressiermaschinen

Hand- und elektrische Modelle, wie neu und mit Fabrik-
garantie. P 2399

ADREMA A.-G., Talstrasse 11, Zürich.

BUJARD

Grand Perlé

La qualité de ce vin surprend les connaisseurs

Vre Bujard & Fils, Vins, Lutry

P 2314

Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt Erfolg

Transportmöglichkeiten mit dem Ausland!

TRANSPORT-VERSICHERUNG

für Import und Export

EIDGENÖSSISCHE
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
(LA FÉDÉRALE)

Gegründet 1881

Hauptsitz:

ZÜRICH

Talacker 21/23

Tel. 73433

Transport, Autocasco, Reisegepäck,
Kredit, Kautions,
Feuer, Einbruch-Diebstahl, Glas, Wasser,
Elementarschaden, Kassenbotenberaubungs-
Versicherungen

Akt.-Ges. BRONNER & CIE.

Internationale Transporte **Basel 2**

Deutschland:

Eil-Sammelverkehre von und nach allen Industrie- und Handels-
zentren.

Spanien und Portugal:

Export- und Import-Sammelverkehre. Kürzeste Lieferfristen und
Überwachung durch eigene Vertreter an den Grenzübergängen.
Verlangen Sie unsere vorteilhaften Uebernahmen!

FISCHER & RECHSTEINER NACHF.

CHIASO

SPEDITIONSHAUS

gegründet 1882

Internationale Transporte — Sammel-Dienste
Zoll-Agentur

Eigene Niederlassungen in Mailand - Como - Luino - Mannheim
Frankfurt a. M. - Leipzig

Blaufriesveem AG.

vorm. Hediger & Co.

Basel

beratet Sie über die heutigen Transportmöglichkeiten und stellt
Ihnen seine Organisation für Sendungen aus Italien, Spanien,
Portugal, der Levante, Holland etc. zur Verfügung.

Erstklassige Vertreter in den Produktionsländern.

Hans Im Obersteg & Cie. AG.

Basel

Filialen in Chiasso, St. Gallen, Zürich

Spezialverkehre nach und von spanischen und
portugiesischen Seehäfen.

Überwachung der Transporte durch eigenes Personal in:
Barcelona, Bilbao, Cadix, Lissabon und Vigo.

Transports de Vins en Wagons-Réservoirs

ROBERT METZGER & C^o

Société par actions

Adresse Télég.:
METZGERIUS

Genève

Téléphones:
2 60 90 et 2 60 99

1, Rue et Place des Grottes, 1

Mêmes maisons:

BOLZANO: Via Renon, 5
GENOVA: Via del Campo, 13
TRIESTE: Via Ghega, 1
SÈTE (Cette): Quai d'Orient, 3
WIEN I: Opernring 7
BUDAPEST V: Mérégy-utca 12. II. I.

Agences et Dépôts de wagons:

sur toutes les places principales

Ports de mer

Gares frontières

Places de production

Caves meublées aux Ports-Francis de Genève

1000 Wagons-Réservoirs, foudres en bois, de 100 à 200 HL.

Lisbonne-Suisse

uniquement par

Rodolphe Haller SA.

Genève

7, rue des Gares
Téléphone 2 65 15

Transports internationaux

pourquoi? Renseignez vous!

Entrepôts Agence en douane

Transportmöglichkeiten mit dem Ausland!

Weltfurrer Internationale Transport A.G.

Zürich - Basel - Schaffhausen - Buchs - St. Gallen

Spezialverkehre nach und vom **Balkan** und der **Levante**

Sammelverkehre nach und von **Skandinavien**

Spanien und **Portugal** sowie nach und von **Uebersee**
über alle spanisch-portugiesischen Häfen

Verkehr ab

NORD-AMERIKA • ENGLAND

via PORTUGAL - SPANIEN durch



Zuverlässige Auskünfte über alle

Transport-, Navicert- u. Versicherungsfragen

CROWE & CO. AG.

Basel

Zürich

Genf

Spezialverkehre von und nach

PORTUGAL
SPANIEN

UEBERSEE

HOLLAND
BELGIEN



TRANSPORT AG. CHS. NATURAL

Zürich

BASEL

Genf

Talstrasse 11

Nauenstrasse 67

Rue Montblanc 11

Verlangen Sie unsere Vorschläge!

In wenigen Sekunden orientiert

über alle neuesten

Transportmöglichkeiten, Zoll- und Devisenbestimmungen, Wirtschaftsabkommen

die wöchentlich erscheinende Fachzeitschrift

„transport“

Jahresabonnementspreis Fr. 27.50.

Verlag Oscar Bauer, Basel 3

Niederlande und Belgien

Regelmässiger Export-Sammelverkehr durch

Internationale Transporte

SCHNEIDER & Co., Basel

Günstige Raten auch für kleine Frachtstücke

Weler alle Transportfragen berätet Sie zuverlässig
und fachmännisch die

Aktiengesellschaft **DANZAS & CIE. BASEL**
Telephon 2 36 36

Filialen: Zürich - St. Gallen - Buchs - Romanshorn - Schaffhausen
Genf - Chiasso - Vallorbe - Brig

Filialen und Korrespondenten im Ausland.

Für Ihre Import- und Exportsendungen

Können wir Ihnen über sämtliche jeweils benutzbaren
Routen, dank unserer bewährten, weitverzweigten
Auslandsorganisation grösste Vorteile bieten.

Wir sind auch in der Lage, Interessenten über
alle den Aussenhandel, Import und Export be-
treffenden Fragen genauest zu informieren. Unsere
regelmässigen Situationsberichte werden Ihnen
auf Verlangen bereitwilligst zugestellt.

GOTH & CO. A.G. • BASEL

Zürich St. Gallen Genf

Jacky, Maeder & Cie. AG.

BASEL, Zürich, St. Gallen

Chiasso, Schaffhausen, Genf, Lausanne

empfehlen sich

für sämtliche Import- und Exportverkehre

BARCELONE - LISBONNE - VIGO

Services accélérés d'exportation et d'importation

J. VERON, GRAUER & CIE. S.A., GENÈVE

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, mitzuteilen, dass

Herr

Albert Ammann

in Zürich

Mitglied unserer Zentralkommission und
Direktor der Niederlassung in Zürich

gestern nach kurzer, schwerer Krankheit verschieden ist.

Wir verlieren in dem Verstorbenen, der seit 41 Jahren der Firma angehört hat, einen wertvollen Mitarbeiter, dem das Gedeihen unseres Unternehmens stets besonders am Herzen lag und der sich um dessen Entwicklung grosse und bleibende Verdienste erworben hat.

Wir werden ihm stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Basel, 28. November 1940.

P 2391

Verwaltungsrat und Zentralkommission
der Aktiengesellschaft DANZAS & Cie.

Zürich, den 27. November 1940.

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen vom Hinschied unseres verehrten Senior-Chefs

Herrn

Gottlieb Meyer

Verleger

Kenntnis zu geben.

Er starb unerwartet rasch, mitten aus seiner grossen Arbeit, in seinem geliebten Tessin.

Wir verlieren in ihm einen hochgeschätzten Prinzipal und wohlwollenden Freund. Sein schlichtes Wesen und sein vorbildliches Wirken werden uns unvergesslich bleiben. Dem lieben Dahingegangenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten des Verlages G. Meyer
und
des Schweizer Druck- u. Verlagshauses
Zürich 8

Crédit Foncier Vaudois

Les porteurs des

Obligations foncières de la Série S, 4 % à 5 ans

désignées ci-dessous, sont avisés que le remboursement de ces titres sera effectué

le 1^{er} mars 1941

comme suit:

Titres de Fr. 500.—	Titres de Fr. 1000.—	Titres de capitaux divers
Nos 1795 à 1881	Nos 5312 à 5699	Nos 1808 à 1999

L'intérêt de ces titres cessera de courir dès la date fixée pour le remboursement. Ce dernier sera effectué au siège central à Lausanne et chez les agents dans le canton, contre remise des titres. P 2359

Les porteurs auront la faculté de convertir leurs titres contre de nouvelles obligations foncières, aux conditions d'émission en vigueur au moment de l'échange.

Lausanne, le 25 novembre 1940.

Le directeur: L. Raymond.

Zu vermieten

in bester Geschäftslage in Thun, Nähe Bahnhof, helle Lokalitäten von 100 m² Bodenfläche oder 265 m² Rauminhalt, geeignet für P 2379

Bureaux oder Lagerräume

Interessenten belieben sich gef. unter Chiffre P/W 9391 T bei der Publicitas Thun zu melden.

Haben Sie

in Ihrem Reklam-Plan auch das Schweiz. Handelsamtsblatt berücksichtigt?

Wenn nicht, empfiehlt es sich, das Versäumte nachzuholen.

Schweizerische
Treuhandgesellschaft

Zürich BASEL Genf

Bahnhofstrasse 66 St. Albananlage 1 Rue du Mont-Blanc 3

1242

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Erblasser: Herr

Dr. med. Walter Loser, sel.
Arzt in Beckenried, Kt. Nidwalden

verstorben am 4. November 1940.

Forderungen und Bürgschaftsansprüchen am Erblasser sind bis und mit 31. Dezember 1940 dem Konkursamt Nidwalden in Buochs schriftlich einzureichen.

Invert gleicher Frist und am nämlichen Ort haben die Schuldner des Erblassers ihre Verpflichtungen anzumelden. Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprüche haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB.). P 2358

Konkursamt Nidwalden in Buochs.

Nestlé and Anglo-Swiss Holding Co. Ltd.
Cham und Vevey

Zuwendung an die Amortisationsscheine für das Geschäftsjahr 1940

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, ab 2. Dezember 1940 eine Zuwendung von Fr. 12.50 per Amortisationsschein für das Geschäftsjahr 1940 zur Auszahlung zu bringen.

Die Zuwendung von Fr. 12.50
abzüglich der eidg. Couponsteuer von 6 % » — 75

somit Fr. 11.75 netto

ist gegen Coupon Nr. 3 des Amortisationsscheines zahlbar.

Die von einem Bordereau begleiteten Coupons können bei folgenden Zahlstellen eingelöst werden:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und Filialen,
Schweizerischer Bankverein, Basel, und Filialen,
Eidgenössische Bank A. G., Zürich, und Filialen,
Basler Handelsbank, Basel, und Filialen,
Schweizerische Bankgesellschaft, Winterthur, und Filialen,
Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, und Agenturen,
Zürcher Kantonalbank, Zürich,
Kantonalbank von Bern, Bern,
Zuger Kantonalbank, Zug,
Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg,
Du Pasquier, Montmollin & Cie., Neuenburg,
Darier & Cie., Genf.

Der Verwaltungsrat weist darauf hin, dass aus dieser Zahlung keine Schlüsse auf die Gesamtgewinnverteilung für das Geschäftsjahr 1940 gezogen werden dürfen. Die endgültige Gewinnverteilung wird den immer grösser werdenden Schwierigkeiten, die sich aus der heutigen Weltlage ergeben, Rechnung tragen.

Cham und Vevey, den 28. November 1940.

Im Namen des Verwaltungsrates:

Der Präsident: Ed. Muller.

Nestlé and Anglo-Swiss Holding Co. Ltd.
Cham et Vevey

Mise en paiement de l'allocation aux bons d'amortissement pour l'exercice 1940

Le Conseil d'administration a décidé de mettre en paiement, dès le 2 décembre 1940, une allocation de fr. 12.50 à chaque bon d'amortissement pour l'exercice 1940.

L'allocation de fr. 12.50
sous déduction du timbre fédéral de 6 % » — 75

soit net fr. 11.75

sera payable contre remise du coupon n° 3 des bons d'amortissement.

Les coupons, accompagnés d'un bordereau, peuvent être présentés aux domiciles de paiement suivants:

Crédit Suisse, Zurich, et ses succursales,
Société de Banque Suisse, Bâle, et ses succursales,
Banque Fédérale S. A., Zurich, et ses succursales,
Banque Commerciale de Bâle, Bâle, et ses succursales,
Union de Banques Suisses, Winterthur, et ses succursales,
Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, et ses agences,
Banque Cantonale de Zurich, Zurich,
Banque Cantonale de Berne, Berne,
Banque Cantonale Zougnoise, Zoug,
Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg,
Du Pasquier, Montmollin & Cie., Neuchâtel,
Darier & Cie., Genève.

Le Conseil d'administration signale que ce paiement ne doit pas être considéré comme une indication quant au montant total de la répartition pour l'exercice 1940. La répartition finale tiendra compte des difficultés toujours croissantes résultant de la situation actuelle. P 2383

Cham et Vevey, le 28 novembre 1940.

Au nom du Conseil d'administration,

Le Président: Ed. Muller.